

Robert Holzach (1922 – 2009) zählt zu den herausragenden Persönlichkeiten der Schweizer Bankengeschichte. Fast 50 Jahre stand er im Dienst der Schweizerischen Bankgesellschaft (SBG) – zuletzt als hoch angesehener Verwaltungsrats- und Ehrenpräsident, der visionär vor den späteren Exzessen in der Finanzbranche warnte.

Seinem Schaffen stellte er Integrität, Leistung und Verantwortungsbewusstsein voran und lebte diese Werte auch vor. Dabei bewies er eine aussergewöhnliche Vielseitigkeit, da er seine Berufung zum Bankier sehr weit fasste und sie gleichsam als Dienst an der Gesellschaft verstand. Unter diesen Prämissen initiierte Robert Holzach das SBG-Ausbildungszentrum Wolfsberg, die James-Joyce-Stiftung, die Max-Bill-Skulptur an der Zürcher Bahnhofstrasse oder die Sanierung des Augustinerquartiers verbunden mit dem Bau des Hotels Widder. Dieses Buch zeichnet aufgrund bisher unveröffentlichter Dokumente und Bilder sowie zahlreicher Gespräche mit Weggefährten das wechselvolle Leben Robert Holzachs nach. Es ist die erste Biografie über den grossen Schweizer «Gentleman-Bankier».

Die anhaltende Krise in der Schweizer Finanzbranche hat eine Rückbesinnung aufs Masshalten, auf die Vernunft und Redlichkeit im Bankwesen eingeläutet. Dadurch erhalten die Werte und Tugenden, die Robert Holzach vertreten hat, eine neue Relevanz. Natürlich sind auch früher gewisse Dinge schiefgelaufen, kam es zu Skandalen und Verlusten; es gibt keinen Grund, die Vergangenheit zu verklären. Dennoch scheint Holzachs Zeit von einer Glaubwürdigkeit durchdrungen zu sein, die es seither nie mehr gegeben hat, und die durchaus als Grundlage für das Swiss Banking der Zukunft dienen kann.

Tatsächlich ist Robert Holzach nie der Bankier gewesen, der die Verantwortung im Geschäft auf irgendwelche mathematische Modelle abwälzte, wie das später in der Finanzwelt gang und gäbe wurde. Stets hat er vor dem Übergriff der Maschinen gewarnt. Für ihn zählte der direkte Kontakt mit den Kunden und mit den Entscheidungsträgern. Darauf verliess er sich, genauso wie auf seine Erfahrung und seine Intuition. Seine Tätigkeit war ihm immer auch Berufung und nie ein Vorwand, um millionenhohe Boni einzustreichen. Vor diesem Hintergrund ist Holzachs hohes Berufsethos aktueller denn je.

Claude Baumann, geboren 1962 in Zürich, ist ein langjähriger Finanzjournalist und Buchautor. Er arbeitete für die *Weltwoche*, *Finanz und Wirtschaft*, *Die Zeit* und die *Handelszeitung*. Davor war er Mitgründer des Schweizer Literaturverlags Nagel & Kimche und lancierte das Geschäftsreisemagazin *ARRIVALS*. Im Jahr 2009 startete er das Finanzportal *finews.ch*. Für seine journalistische Arbeit wurde er mehrfach ausgezeichnet.